

# HALLISCHE HÄNDEL-AUSGABE

*Im Auftrag der Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft*

*herausgegeben von*

*MAX SCHNEIDER und RUDOLF STEGLICH*

Serie IV:  
Instrumentalmusik  
Band 2



BÄRENREITER - VERLAG KASSEL UND BASEL

1956

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

ORGELKONZERTE I

OP. 4, NR. 1-6

SECHS KONZERTE FÜR ORGEL ODER CEMBALO, STREICHER,  
HOLZBLÄSER UND BASSO CONTINUO

*Herausgegeben von*

KARL MATTHAEI



BÄRENREITER - VERLAG KASSEL UND BASEL

BA 4006

Gemeinsame Edition: »Bärenreiter-Verlag, Kassel« und »Deutscher Verlag für Musik, Leipzig«

Alle Rechte vorbehalten / 1956 / Printed in Germany

## INHALT

Vorwort . . . . .	VI
Faksimile der ersten Seite des Orgelkonzertes Nr. 1, g-moll (op. 4, Nr. 1) . . . . .	VIII
Orgelkonzert Nr. 1, g-moll (op. 4, Nr. 1) . . . . .	2
Larghetto, e staccato — Allegro — Adagio — Andante	
Orgelkonzert Nr. 2, B-dur (op. 4, Nr. 2) . . . . .	36
A tempo ordinario, e staccato — Allegro — Adagio, e staccato — Allegro, ma non presto	
Orgelkonzert Nr. 3, g-moll (op. 4, Nr. 3) . . . . .	54
Adagio — Allegro — Adagio — Gavotte (Allegro)	
Orgelkonzert Nr. 4, F-dur (op. 4, Nr. 4) . . . . .	72
Allegro — Andante — Adagio — Allegro	
Orgelkonzert Nr. 5, F-dur (op. 4, Nr. 5) . . . . .	94
Larghetto — Allegro — Alla Siciliana — Presto	
Orgelkonzert Nr. 6, B-dur (op. 4, Nr. 6) . . . . .	104
Andante allegro — Larghetto — Allegro moderato	
Anhang . . . . .	116
Variante zum 4. Satz, Gavotte des Orgelkonzertes op. 4, Nr. 3, g-moll	
Revisionsbericht . . . . .	118

# VORWORT

Georg Friedrich Händels Orgelkonzerte op. 4, Nr. 1–6, sind am 4. Oktober 1738 bei Walsh, London, im Druck erschienen unter dem Titel: „Six Concertos for the Organ and Harpsichord: also for Violins, Hautboys, and other instruments, in 7 Parts. Compos'd by Mr. Handel. Opera Quarta. London J. Walsh. Fol.“ Über die zweite Sammlung op. 7, Nr. 1–6, die erst nach Händels Tod um 1760 an die Öffentlichkeit gelangte, wird im 2. Band dieser Urtextausgabe die Rede sein.

Sprühender Geist, wohlabgewogene Form und das Erhabene des Ausdrucks in Händels Orgelkonzerten verpflichten uns, der Einmaligkeit dieser besonderen Kunstgattung mit ihrer kammermusikalisch-durchsichtigen Struktur unsere ganze Liebe und Aufmerksamkeit zu schenken. Denn neben dem genialen Wesen, das sich in diesen Schöpfungen kundtut und uns in ihren Bann zieht, sind es vornehmlich die stilkritischen Probleme, die uns nicht wenig zu schaffen machen, um eine Werkwiedergabe zu gewinnen im Sinne des Autors.

Wie erklangen einstmals diese kostlichen Werke? Wären wir in der glücklichen Lage, noch genauere Überlieferung zu besitzen von Händels Zeitgenossen Hawkins, der über das improvisatorische Können des großen Meisters in treffenden Worten Entscheidendes aussagt, so könnten unsere Gewissensfragen für den Orgelpart Ruhe haben und die Probleme, hervorgerufen durch die oftmals skizzenhafte Niederschrift, erstünden nicht immer wieder von neuem.

So aber verbleibt zum Verfolgen der Spuren lediglich der kurze, jedoch nicht mißzuverstehende zeitgenössische Bericht des eben genannten Zuhörers: „Gab er (Händel) ein Orgelkonzert, so war es gemeinlich sein Verfahren, dasselbe einzuleiten mit einem freien Praeludium in den Oktaven, welches sich in einer langsamem und feierlichen Folge in das Ohr einstahl; die Harmonie dicht gewebt und so voll es nur auszudrücken möglich war, die einzelnen Perioden erstaunlich kunstvoll miteinander verbunden, wobei dennoch das Ganze vollkommen verständlich blieb und den Anschein einer großen Einfachheit hatte ... Einem solchen Praeludium folgte sodann das Concerto selbst, welches er mit einem Grade von Geist und mutiger Sicherheit ausführte, dem niemals einer gleichzukommen sich vermaß“<sup>1</sup>.

Es mag wohl sein, daß die These, wonach der Orgelsatz in Händels Orgelkonzerten vielerorts eine freie Auszierung verträgt, keiner näheren Begründung bedarf. Allein es sind zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Ausgaben Versuche unternommen worden, die im Ausschmücken der Händelschen Schreibweise dessen Empfindungswelt und lauterer Form entschieden zu viel angetan haben. Wenn man in die Schilderung Hawkins' genauer hineinhorcht, so mag sich das „freie Improvisieren“ wohl hauptsächlich, vielleicht sogar ausschließlich auf die vom Autor selbst mit „ad libitum“ bezeichneten Stellen beschränken, deren ja mehrere in beiden Zyklen, sowohl in op. 4 als auch in op. 7 zu finden sind; vorab dürfte Hawkins aber auch das freie Praeludieren meinen, ehe Orgel und Orchester ihre Zwiesprache beginnen. Gerade die gerühmte Einfachheit und das Zitat „von Geist und mutiger Sicherheit“ verursachen in uns eine ausgesprochene Skepsis gegenüber der Manie, die eine in sich wohlgegliederte, architektonisch überzeugende Linienführung durch allerhand Neben- und Wechselnoten verbrämen will. Ja noch mehr! Wenn es Händel darauf ankommt, über einer einfachen Baßlinie reichstes Figurenwerk im Diskant aufzubauen, so verfolgte er darin eine ausgereifte Dimensionstechnik, deren Wurzeln schon bei Monteverdi zu suchen sind.

Bisweilen stoßen wir bei Händel sogar auf peinlich genau notierte Koloraturen, als Beispiel nenne ich den dritten, kurzen Überleitungssatz im Konzert B-dur, op. 4, Nr. 2. Erwägt man zudem die recht flüssig zu haltenden italienischen Zeitmaße der einzelnen Hauptsätze, so erhält das Kunstwerk bei aller deutlich zutage tretenden Durchsichtigkeit eine sehr gefestigte Sprache, die sich um so eindeutiger manifestiert, als die harmonischen, bei Händel teilweise sogar selbst durch die Bezifferung vorgeschrivenen Füllnoten richtig eingestreut werden.

Alle diese Überlegungen bestärken mich in der Absicht, eine Ausgabe zu schaffen, welche das Original trotz zusätzlicher, jedoch spärlich gehaltener harmonischer Füllung im Orgelsatz restlos zu erkennen gibt. Durch etwas kräftigeren Stich wurde im Solopart alles das herausgehoben, was von Händels Feder stammt. Die unumgänglich notwendigen Füllnoten erhielten etwas feineren Stich. Das gleiche gilt für die dynamischen Bezeichnungen und für die Ornamentik<sup>2</sup>. Zur Wiedergabe auf der pedallosen Kleinorgel<sup>3</sup> oder auf dem Cembalo (Harpsichord) eignet sich im Solopart jedenfalls der dreistimmige Satz am besten, was Händel selbst mit einer gelegentlich dreistimmigen, allerdings vorwiegend imitatorisch gefassten Schreibweise bekundet.

Als typische Beispiele betrachte man folgende Stellen:

Konzert Nr. 1 I. Satz Takte 96–105  
II. Satz Takte 47–58

Konzert Nr. 2 II. Satz Takte 51–55  
IV. Satz Takte 45–52

Konzert Nr. 3 II. Satz Takte 25–38  
66–86  
99–104

Die Registrierung sei einfach und nicht zu häufig wechselnd. Händel musizierte seine Orgelkonzerte während der Pausen großer Oratorien-Aufführungen auf einem Kammer-Instrument folgender Beschaffenheit:

Principal	8'	(Open Diapason)
Gedeckt	8'	(stopped Diapason)
Oktave	4'	(Principal)
Gedecktflöte	4'	(Flute stop) <sup>4</sup>
Quinte	2 <sup>2</sup> /3'	(Twelfth)
Oktave	2'	(Fifteenth)
Terz	1 <sup>3</sup> /5'	(Great Tierce)

Eine entscheidende Rolle spielt bei diesem lebhaften, grazil-konzertanten Stil die Artikulation, welche einer äußerst kultivierten

<sup>1</sup> Hawkins V, 335 u. 415.

<sup>2</sup> Da die „Hallische Händel-Ausgabe“ in erster Linie für die Praxis gedacht ist, glaubte der Herausgeber berechtigt zu sein, dem Orgelpart Fingersätze im Kleinstich beizugeben.

<sup>3</sup> Das erste Konzert von op. 7 bildet eine Ausnahme insofern, als sein obligates Pedal wie auch die Bezeichnung Organo a 2 Clav. e pedale (im zweiten Satz) auf einen andersartigen Instrumententypus hindeuten. Zweifellos schuf Händel diese Komposition für einen ganz besonderen Anlaß.

<sup>4</sup> Friedrich Ehrlinger gibt zwar in seiner trefflichen stilkritischen Abhandlung: G. Fr. Händels Orgelkonzerte, Verlag Konrad Triltsch, Würzburg, das Register Flute Stop als eine achtfüßige Flötenstimme an. Dies halte ich für ziemlich unwahrscheinlich, denn in einem Kammerinstrument (Positiv) jener Epoche sind zwei Gedacktstimmen in 8' Größe zusammen neben einem Principal 8' kaum belegbar, es sei denn, daß die eine der beiden gedeckten Register als Quintatön 8' oder dergleichen konstruiert wurde, was nur für die großen Positive der umfangreichen Barockorgeln Norddeutschlands zutrifft.

Pflege bedarf. Es müßte verwirrend wirken, wollten wir die verschiedenen Anschlagsarten erschöpfend durch unsere konventionellen Zeichen mitgeben, vor allem verlangt aber auch ein jeder Raum und ein jedes Instrument eine dem Kunstwerk am gültigsten dienende Anpassung.

Über die Ornamentik können wir uns ebenfalls kurz fassen. Alle Triller sollen in der Regel mit der oberen Hilfsnote beginnen. Eine Ausnahme bilden diejenigen Triller, deren Hauptnote als melodietragender wichtiger Bestandteil namentlich bei markanten Intervallschritten zu werten ist. An Stelle beider Arten kann auch der einfache Pralltriller  $\bowtie$  treten. Das Zeichen  $\bowtie$  läßt je nach Tempo und Gestalt der musikalischen Linie verschiedene Deutungen zu. Ich verweise auf die im Notentext gegebenen Ausführungsarten. Im übrigen sei man vorsichtig im Umgang mit den Verzierungen und hemme nicht den natürlichen Fluß der Figuration mit zu vielen Schnörkeln. Mit einem Geschmack und der nötigen Selbstdisziplin wird man sich auch in diesem Gebiet zurechtfinden. In der Originalpartitur Chrysanders vom Jahre 1868, wie auch in dem vom Staatslichen Institut für Deutsche Musikforschung revidierten Neudruck des Jahres 1938 sind ja überdies alle nicht einwandfrei belegbaren Ornamente durch Einklammern kenntlich gemacht.

Endlich gestatte ich mir noch ein paar Erörterungen ganz allgemein praktischer Natur. Die Orchesterstimmen zu allen Konzerten Händels wurden absichtlich mit vielen Stichnoten ausgestattet, damit der Organist diese Kompositionen auch mit dem kleinsten Streichkörper ohne Dirigent zu interpretieren in der Lage sei. Auf die reizvolle Klangfarbe der beiden sekundierenden Oboen kann jedoch wohl nur im äußersten Notfall verzichtet werden, hingegen dürfte ein Hinzuziehen des Fagottes bei ansehnlicher Besetzung

des Orchesters von spürbarem Nutzen sein. In Ermanglung eines Kontrabasses kann der Organist bei den Tuttisätzen da und dort mit dem Pedal nachhelfen, sofern seine Kammerorgel gerade selbständige Fundamentstimmen besitzt. Immerhin geschehe solches Hinzutun mit Maß, wie auch überhaupt der Gebrauch hinzugefügter Füllnoten bei den Tuttistellen von Fall zu Fall, je nach Orgeltypus, Orchesterbesetzung und Akustik zu lenken ist. Unter allen Umständen sollen die Bratschen in ihrer eigenen Linienführung gehört und nicht allzusehr in gewissen Partien vom stark dosierten Unisono der Oboen und Geigen überschattet werden. Den Generalbaß des Orchesters übernimmt ein gut klingendes, jedoch nicht zu aufdringliches Cembalo, welches in der Registrierung sich zu richten hat nach Besetzung und Spielweise des ganzen Instrumentariums<sup>5</sup>. Als Ersatz für einen passenden Kielflügel kann das Hammerklavier dienen, dieser Notbehelf verpflichtet aber den Generalbaß-Interpreten, mit den Harmoniefüllungen niemals polternd, sondern in der nötigen diskreten Reserve aufzuwarten. Und so möchte ich hoffen, meine Ausgabe werde richtig verstanden als ein Beitrag zu gemeinsamem Musizieren, zum Sichfinden in einer lichten, innerlich starken Welt, deren wir heute so dringend bedürfen.

Winterthur, den 6. Januar 1948

Karl Matthaei

<sup>5</sup> Es liegt die Vermutung nahe, daß Händel in den Orgelkonzerten bei einigen Stellen des Solopartes gelegentlich das Cembalo zur Harmonierung mitspielen ließ. Ein lehrreiches Beispiel für diese Praxis dürfte namentlich das fünfte Konzert von op. 4 sein. Die auffallend durchgehende Bezifferung weist auf die ursprüngliche Gestalt einer Flötensonate zurück.



Faksimile der ersten Seite des Orgelkonzertes Nr. 1, g-moll (op. 4, Nr. 1) in der Handschrift  
Händels (enthalten in der Handschrift British Museum R. M. 20g 12-14/20f1 mit dem  
Titel „Organ Concerto's, Sonata's, Fughes, etc.“, dort nur 1. Satz; vgl. Revisionsbericht)

# **ORGELKONZERT NR.1**

**g-moll (op.4, Nr.1)**

# Orgelkonzert Nr. 1, g-moll

(op. 4, Nr. 1)

Orgel oder Cembalo, Streicher, zwei Oboen (Fagott ad libitum) und Continuo

Larghetto, e staccato ( $\text{d}=76$ )

Oboe I, II

Violino I

Violino II

Viola

Bassi e Cembalo

Larghetto, e staccato

Organo [o Cembalo]

Solo ad libitum \*

53.

6 6 5 6 6 6 6 6

8

Original: Solo ad libitum

14

14

21

21

27

pp

pp

pp

27

p

$\frac{6}{6}$

$\frac{6}{6}$

$\frac{6}{6}$

$\frac{6}{6}$

$\frac{6}{6}$

$\frac{6}{6}$

35

f

$\frac{6}{6}$

$\frac{6}{6}$

$\frac{6}{6}$

$\frac{6}{6}$

$\frac{6}{6}$

35

$\frac{6}{6}$

$\frac{6}{6}$

$\frac{6}{6}$

41

41

49

49

55

55

f

f

f

f

61

61

6

5<sup>h</sup> f

61

6<sup>h</sup>

5<sup>h</sup>

67

*f*

*tr*

*tr*

*tr*

*f*

*tr*

*tr*

*tr*

*f*

*f*

*f*

*f*

*f*

*tr*

*1*

*3*

*1*

*3*

*tr*

*2*

*3*

*1*

*mp*

6

6

6

6

5

4

3

73

*mf*

*tr*

*tr*

*tr*

*tr*

*tr*

*tr*

*tr*

*mf*

*mf*

*mf*

*mf*

*tr*

*1*

*3*

*1*

*3*

*tr*

*2*

*1*

*3*

*1*

*3*

b

6

80

80

87

87

94

6 6

ad libitum

94

1 2

35

2 1 2

100

f

f

f

f

100

21

3

107

*Adagio*

107

*Adagio*

*Allegro* (♩ = 116 - 126)

Oboe I

Oboe II

Violino I

Violino II

Viola

Bassi e Cembalo

*Tasto solo*

*Allegro*

*sempre leggiero*

Organ [o Cembalo]

6

6

12

12

<sup>\*)</sup> Original: Fermate über g

17

Treble staff: Measure 17: 1213, 242. Measure 18: 5121.

Bass staff: Measure 17: 4. Measure 18: 4.

20

Treble staff: Measure 20: 53, 12, 2. Measure 21: 4.

Bass staff: Measure 20: 4. Measure 21: 4.

23

Treble staff: Measure 23: 1, 2, 4. Measure 24: 1, 2, 4.

Bass staff: Measure 23: 4. Measure 24: 4.

26

All staves are silent.

All staves are silent.

26

Treble staff: Measure 26: 31, 31, 13, 31, 31.

Bass staff: Measure 26: 4. Measure 27: f.

29

6    6    6    6

29

3

33

33

33

36

Musical score for four staves. Measures 36 and 37 are shown. Measure 36 consists of six measures of mostly rests. Measure 37 begins with a bass note followed by six measures of eighth-note patterns.

36

Measure 38 continues the eighth-note patterns from the previous measures, ending with a dynamic *f*.

39

Measures 39 and 40 show eighth-note patterns. Measure 39 ends with a dynamic *f*. Measure 40 ends with a dynamic *f*. Measure 41 begins with a bass note followed by six measures of eighth-note patterns. Measure 42 ends with a dynamic *f*. Measures 43 and 44 show eighth-note patterns. Measure 44 ends with a dynamic *f*. Measures 45 and 46 show eighth-note patterns. Measure 46 ends with a dynamic *f*. Measures 47 and 48 show eighth-note patterns. Measure 48 ends with a dynamic *f*. Measures 49 and 50 show eighth-note patterns. Measure 50 ends with a dynamic *f*. Measures 51 and 52 show eighth-note patterns. Measure 52 ends with a dynamic *f*. Measures 53 and 54 show eighth-note patterns. Measure 54 ends with a dynamic *f*. Measures 55 and 56 show eighth-note patterns. Measure 56 ends with a dynamic *f*. Measures 57 and 58 show eighth-note patterns. Measure 58 ends with a dynamic *f*. Measures 59 and 60 show eighth-note patterns. Measure 60 ends with a dynamic *f*. Measures 61 and 62 show eighth-note patterns. Measure 62 ends with a dynamic *f*. Measures 63 and 64 show eighth-note patterns. Measure 64 ends with a dynamic *f*. Measures 65 and 66 show eighth-note patterns. Measure 66 ends with a dynamic *f*. Measures 67 and 68 show eighth-note patterns. Measure 68 ends with a dynamic *f*. Measures 69 and 70 show eighth-note patterns. Measure 70 ends with a dynamic *f*. Measures 71 and 72 show eighth-note patterns. Measure 72 ends with a dynamic *f*. Measures 73 and 74 show eighth-note patterns. Measure 74 ends with a dynamic *f*. Measures 75 and 76 show eighth-note patterns. Measure 76 ends with a dynamic *f*. Measures 77 and 78 show eighth-note patterns. Measure 78 ends with a dynamic *f*. Measures 79 and 80 show eighth-note patterns. Measure 80 ends with a dynamic *f*. Measures 81 and 82 show eighth-note patterns. Measure 82 ends with a dynamic *f*. Measures 83 and 84 show eighth-note patterns. Measure 84 ends with a dynamic *f*. Measures 85 and 86 show eighth-note patterns. Measure 86 ends with a dynamic *f*. Measures 87 and 88 show eighth-note patterns. Measure 88 ends with a dynamic *f*. Measures 89 and 90 show eighth-note patterns. Measure 90 ends with a dynamic *f*. Measures 91 and 92 show eighth-note patterns. Measure 92 ends with a dynamic *f*. Measures 93 and 94 show eighth-note patterns. Measure 94 ends with a dynamic *f*. Measures 95 and 96 show eighth-note patterns. Measure 96 ends with a dynamic *f*. Measures 97 and 98 show eighth-note patterns. Measure 98 ends with a dynamic *f*. Measures 99 and 100 show eighth-note patterns. Measure 100 ends with a dynamic *f*.

39 *leggiero*

Measures 99 and 100 show eighth-note patterns. Measure 100 ends with a dynamic *p*.

Musical score page 44, showing four staves of music for multiple voices. The top three staves are in common time (indicated by '44') and the bottom staff is in 6/8 time (indicated by '6/8'). The key signature is one sharp. Measure 1 consists of rests. Measures 2-4 show rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes. Measure 5 shows a change in time signature to 6/8.

Musical score page 49, measures 1-6. The score consists of four staves for three voices. The top two staves are soprano, the middle staff is alto, and the bottom staff is bass. The key signature is one sharp. Measure 1 consists of rests. Measures 2-3 show melodic patterns with dynamic markings 'pp' and 'b'. Measures 4-5 show eighth-note patterns. Measure 6 shows a sixteenth-note pattern with a dynamic marking 'pp'.

Musical score for piano, page 10, system 49. The score consists of two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The key signature is one sharp. Measure 49 begins with a forte dynamic. The melody in the treble staff consists of eighth-note pairs and sixteenth-note patterns. The bass staff provides harmonic support with sustained notes and eighth-note chords. Measure 50 starts with a forte dynamic, followed by a measure of rests. Measure 51 begins with a dynamic marking *mp*. The music continues with eighth-note patterns in both staves.

54

f

54

f

59

p

p

p

p

p<sub>6</sub>

59

mf

63

63

64

63

63

64

66

66

67

66

66

67

71

71

71

74

74

74

74

77

*f*

*f*

*f*

*f*

*f*

6/6      5      6/6      6      6/4      5

77

*f*

*poco f*

81

*p*

*p*

*p*

*p*

6/6 (h)

81

84

Musical score for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) in common time, key of G major. Measure 84 consists of two measures of rests. Measure 85 begins with a measure of rests followed by a measure where each voice enters sequentially: Soprano (quarter note), Alto (eighth note), Tenor (eighth note), and Bass (eighth note). The bass part ends with a fermata.

6

84

Continuation of the musical score. Measure 84 continues with eighth-note patterns in all voices. Measure 85 begins with eighth-note patterns in the upper voices, followed by eighth-note patterns in the lower voices.

87

Musical score for four voices. Measure 87 consists of two measures of rests. Measure 88 begins with a measure of rests followed by a measure where each voice enters sequentially: Soprano (quarter note), Alto (eighth note), Tenor (eighth note), and Bass (eighth note).

Continuation of the musical score. Measure 87 continues with eighth-note patterns in all voices. Measure 88 begins with eighth-note patterns in the upper voices, followed by eighth-note patterns in the lower voices.

87

Continuation of the musical score. Measure 87 continues with eighth-note patterns in all voices. Measure 88 begins with eighth-note patterns in the upper voices, followed by eighth-note patterns in the lower voices.

90

90

91

93

93

94

98

*sempre p*

98

*mf*

101

104

107

<sup>2</sup> <sup>1</sup>

110

110

*f*

*mf*

*ff*

*leggiero*

6 6 5 3

*mf*

110 2 1

*leggiero*

*f*

115

*f*

*f*

*f*

*f*

*f*

115

*mf*

*f*

119

6 3 65 7 6 6 5

119 *leggiero*

*mf*

123

*mf*

*f*

*mf*

*f*

*mf*

*f*

*mf*

123

*mf*

*f*

*mf*

*f*

*mf*

*f*

126

mf

ff

ff

(4+)

126

*sempre leggiero*

130

tr

tr

6 6 4 5+

130

poco f

3 1

Sheet music for piano, 6 staves, measures 133-145.

Measure 133: Treble staff: 3 eighth-note pairs. Bass staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note, 1 eighth note, 1 sixteenth note. Measure 134: Treble staff: 5 eighth-note pairs. Bass staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note, 1 eighth note, 1 sixteenth note. Measure 135: Treble staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note. Bass staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note. Measure 136: Treble staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note, 1 eighth note, 1 sixteenth note. Bass staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note, 1 eighth note, 1 sixteenth note. Measure 137: Treble staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note, 1 eighth note, 1 sixteenth note. Bass staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note, 1 eighth note, 1 sixteenth note. Measure 138: Treble staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note, 1 eighth note, 1 sixteenth note. Bass staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note, 1 eighth note, 1 sixteenth note. Measure 139: Treble staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note, 1 eighth note, 1 sixteenth note. Bass staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note, 1 eighth note, 1 sixteenth note. Measure 140: Treble staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note, 1 eighth note, 1 sixteenth note. Bass staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note, 1 eighth note, 1 sixteenth note. Measure 141: Treble staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note, 1 eighth note, 1 sixteenth note. Bass staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note, 1 eighth note, 1 sixteenth note. Measure 142: Treble staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note, 1 eighth note, 1 sixteenth note. Bass staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note, 1 eighth note, 1 sixteenth note. Measure 143: Treble staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note, 1 eighth note, 1 sixteenth note. Bass staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note, 1 eighth note, 1 sixteenth note. Measure 144: Treble staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note, 1 eighth note, 1 sixteenth note. Bass staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note, 1 eighth note, 1 sixteenth note. Measure 145: Treble staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note, 1 eighth note, 1 sixteenth note. Bass staff: 1 eighth note, 1 sixteenth note, 1 eighth note, 1 sixteenth note.

A musical score page featuring six staves of music for orchestra. The staves are arranged vertically. The top three staves begin with treble clefs, while the bottom three staves begin with bass clefs. The key signature is one sharp (F#). Measure numbers 149 are written at the top left. The music consists of various note patterns, including eighth and sixteenth notes, with some notes connected by horizontal stems and others as individual strokes. The first three staves have identical patterns, while the bottom three staves show more complex rhythmic and melodic variations.

149 *sempre leggiero*

{

Treble Staff: Eighth-note pairs, followed by sixteenth-note patterns.

Bass Staff: Eighth-note pairs, dynamic 'd.', sixteenth-note patterns.

A musical score page from a classical piece, numbered 154. The score consists of six staves. The top four staves are in treble clef, the fifth staff is in bass clef, and the bottom staff is also in bass clef. The key signature is one sharp. The music is divided into measures by vertical bar lines. The first four staves play eighth-note patterns, while the fifth and sixth staves provide harmonic support with sustained notes and chords. Measure numbers 6 and 4 are written below the bass staves.

A musical score for piano, page 154. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Both staves are in common time and A major (indicated by a sharp sign). The top staff features a continuous pattern of eighth-note pairs and sixteenth-note groups. The bottom staff provides harmonic support with sustained notes and eighth-note chords. Measure 154 concludes with a dynamic marking of *più f* (more forte) and a trill instruction above the bass staff.

**Adagio ( $\text{d} = 40$ )**

Oboe I      Oboe II      Violino I      Violino II      Viola      Bassi e Cembalo

**Adagio Organo ad libitum**

*p molto legato*

Organo [o Cembalo]

6      6 5<sup>4</sup>      6 5      6 4+      6 6      6 7 6      #8

6      5 2      3 1      1 3 1      1 3 1      6 7 6      (#)

Andante ( $\text{♩} = 120-132$ )

Violino I

Violino II

Viola

Bassi  
e Cembalo

Andante

Organo  
[o Cembalo]

8

8

16

16

<sup>\*)</sup> Original: *pp* nur in der 1. Violine!

26

sempre p

26

sempre p

35

sempre p

35

sempre p

43

sempre p

43

sempre p

52

Viol. I u. II unisono \*)

61

61

69

69

\*) ab Takt 61 können Oboen (und Fagott) hinzutreten, jedoch dürfen dann die Bratschen nicht zu dünn besetzt sein.

77

85

93

100

100

101

102

103

104

105

106

107

*più f*

108

109

110

111

112

113

*tr.*

114

*tr.*

115



# **ORGELKONZERT NR. 2**

B-dur (op.4, Nr.2)

# Orgelkonzert Nr. 2, B-dur

(op. 4, Nr. 2)

Orgel oder Cembalo, Streicher, zwei Oboen (Fagott ad libitum) und Continuo

A tempo ordinario, e staccato<sup>\*)</sup> (♩ = 72)

Violino I  
Oboe I

Violino II  
Oboe II

Viola

Bassi  
e Cembalo

Organo  
[o Cembalo]

5

6

5

6

<sup>\*)</sup> staccato bedeutet hier eine akzentuierte, brillante Anschlagsart, wobei sich die kurzen von den längeren Schlägen deutlich unterscheiden sollen.

9

Adagio, e piano

9

Adagio, e piano

*legato*

Allegro (♩ = 84-96)

Violino I  
Oboe I, II

Violino II

Viola

Bassi  
e Cembalo

Allegro

Organ  
[o Cembalo]

6

Viol.

Violonc.

Double Bass

+ Ob. Tutti

Tutti, ma pianiss.

6b 5 3 5 3 6b 6b 5 f Tutti 6 7 3 6 6 4 3

10

poco f<sup>2</sup>

5 4

15

tr

tr

5 4 3

3

3

2

3 5 4

7

19 3

*simili*

22

*leggiero*

25

*simili*

28

*leggiero*

31

Tutti

*f*

*f*

*f*

*f*

*f*

*f*

31

*f*

34 *tr* *tr* *tr* *tr*

34 *tr* *tr* *tr* *tr*

38 *tr* *Viol.* *tr* *p* *pp*

*tr* *p* *pp*

*tr* *p* *pp*

*Violonc.* *Tutti, ma pianiss.*

*(6) (5)* *p* *6b* *5* *pp* *6b* *4* *6b* *5*

38 *tr* *leggiero*

*poco f*

42 *2* *4* *4* *tr* *tr* *2* *5* *\**

\*) im Originaldruck stehen hier Oktaven:

45

Tutti

45

49

Viol.

Tutti

49

tr. tr. tr. tr.

54 Viol.

Tutti

Viol.

Tutti

Viol.

Violonc.

54

60

Tutti

+ Kontrabass

Tutti

60

leggiero

64

67

70

73 *Tutti*

73

78

<sup>\*)</sup>  
Handschrift Ms. 314:

81

leggiero

84

87

90

93 Tutti

*f*

*tr* *tr*

*f*

93

*f*

98

Viol.

p

Violonc.

$\frac{6}{5} \frac{5}{4}$

$\frac{4}{3} \frac{5}{4}$

98-

102

Tutti

pp

pp

pp

Tutti

Tutti

$\frac{6}{4} \frac{5}{3}$

$\frac{6}{4} \frac{5}{3}$

$\frac{6}{4} \frac{5}{3}$

$\frac{6}{4} \frac{5}{3}$

102

leggiero

poco f

14

107

4

simili

110

113

113

*ad libitum* \*)

116

116 3

*più f*

\*) hier kann eine kurze freie Kadenz eingegliedert werden.

*Adagio, e staccato (♩ = 36)*

Violino I  
senza Oboe

Violino II

Viola

Bassi  
e Cembalo  
(senza Fagotto)

*Adagio, e staccato*

Organo  
[o Cembalo]

4

mf

p

tr

6

4

f

p

tr

1 3

#

*Allegro, ma non presto* ( $\text{♩} = 120 - 138$ )

Violino I  
Oboe I, II

Violino II

Viola

Bassi  
e Cembalo

*Allegro, ma non presto*

Organo  
[o Cembalo]

8

Viol.

8

sempre leggiero

17

24

31

Tutti

31

38

38

\*) originale Artikulation

45

Viol.

45

Viol.

*pp*

*pp*

*pp*

*pp*

6 5 4 3 6 5 4 3 6 5 7 6 4 3 6 5 6 5 4

6 5 4

45

45

51

Tutti

51

Tutti

*f*

*f*

*f*

5 6 7 6 5 6 6 6 6 4

51

leggiero

51

*f*

5 6 7 6 5 6 6 6 6 4

3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

*leggiero*

*mf*

58

58

5 6 7 8 9 10 11 12

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

4 5 6 7 8 9 10 11 12

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

65 Viol.

65

72

Tutti

72

79

85 *Tutti*

85 *sempre f* *tr*

*piano*

93

*Viol.*

*pp*

*pp*

*pp*

*pp* 6 6 6 4 8

93 *legato* *tr*

*pp*

*leggiero*

# **ORGELKONZERT NR.3**

**g-moll (op.4, Nr.3)**

# Orgelkonzert Nr. 3, g-moll

(op. 4, Nr. 3)

Orgel oder Cembalo, Streicher mit Concertino, zwei Oboen (Fagott ad libitum) und Continuo

**Adagio (♩ = 69)**

Violino solo  
Violoncello solo  
Violino I rip.  
ed Oboe I, II  
Violino II rip.  
Viola  
Bassi  
e Cembalo

Concertino

Tutti

Organus  
[o Cembalo]

**Adagio**

Tutti

Solo

legato

Soli

**5**

**5**

\*) 1 Kontrabass und 1 Violoncello (ohne Fagott)

9

Tutti

Solo

Tutti

Solo

9

Tutti

Solo

13

ad libitum

Tutti

Solo

13

Tutti

Solo

17

Tutti Solo Solo Tutti Soli

17

20

mf f Tutti f Tutti f Tutti f Tutti f

20

f 7 4 #

23

Solo

Solo

Soli

23

26

*ad libitum*

Tutti

Adagio

26

*ad libitum*

Tutti

Adagio

27

Tutti

Adagio

26

6 4 #

6

6 #

Adagio

26

6 4 #

6

6 #

Adagio

**Allegro** (♩ = 104–116)

Violino I  
Oboe I, II

Violino II

Viola

Bassi  
e Cembalo

This section shows four staves. The top two staves are for Violin I and Oboe I/II, both in treble clef and common time. The third staff is for Violin II in treble clef. The bottom staff is for Viola and Basso Continuo (Bassi e Cembalo) in bass clef. Measure 1 starts with eighth-note patterns. Measures 2-3 show sixteenth-note patterns with grace notes. Measure 4 concludes with eighth-note patterns.

**Allegro**

Organ  
[o Cembalo]

This section shows two staves. The top staff is for Organ (or Cembalo) in treble clef. The bottom staff is for Basso Continuo (Bassi e Cembalo) in bass clef. Both staves are in common time. Measures 1-4 feature eighth-note patterns with grace notes, primarily in the upper staff.

6

This section shows four staves. The top two staves are for Violin I and Oboe I/II. The third staff is for Violin II. The bottom staff is for Viola and Basso Continuo. Measures 5-8 continue the eighth-note pattern style established earlier.

6

This section shows two staves. The top staff is for Organ (or Cembalo). The bottom staff is for Basso Continuo. Measures 5-8 show eighth-note patterns with grace notes, continuing the style from the previous section.

12    *Oboi tacent*  
Viol.

*p*

12

*mf*

18

23

28

This musical score page contains five systems of music for orchestra and piano. The first system (measures 12-13) includes parts for Oboe and Violin, with dynamics 'p' and the instruction 'Oboi tacent Viol.'. The second system (measures 12-13) is for the piano, featuring dynamics 'mf' and trill markings. The third system (measures 18-19) also features piano dynamics 'tr'. The fourth system (measures 23-24) continues the piano part with more complex rhythms and dynamics 'tr'. The fifth system (measures 28-29) concludes the page with piano dynamics 'tr'.

34

39

Tutti

39

45

50

54

Musical score page 54. The top staff shows a continuous pattern of sixteenth-note groups. The bottom staff shows bass notes with slurs and grace notes.

58

Musical score page 58. The top three staves are mostly blank. The bottom staff shows bass notes with slurs and grace notes, followed by dynamic markings *f*, *tr*, and 6.

58

Musical score page 58 continuation. The top staff shows a continuous pattern of sixteenth-note groups. The bottom staff shows bass notes with slurs and grace notes, followed by dynamic markings *f*, *tr*, and 6.

63

Musical score page 63. The top three staves show eighth-note patterns. The bottom staff shows bass notes with slurs and grace notes, followed by dynamic markings 6 and 6½.

63

Musical score page 63 continuation. The top staff shows eighth-note patterns. The bottom staff shows bass notes with slurs and grace notes, followed by dynamic markings *p* and 6.

69

75

5 3 1 2 1 4

81

5 4 3

87

6 2 6 6 7

87

p

<sup>a)</sup> Ausführung: oder oder noch einfacher als Mordent

93

98

104

*Oboi tacent  
Viol.*

104

109

109

*p*

113

*mf*

*mf*

*mf*

4 3      7      6      4      7

113

1 3 1 4

2

*mf*

118

*leggiero*

123

127

*leggiero*

131

135

Tutti

135

140

140

più f

**Adagio**  $\text{d} = 58$

Violino solo  
Concertino

Violoncello solo

Violino I rip.  
ed Oboe I, II

Violino II rip.

Tutti

Viola

Bassi  
e Cembalo

**Adagio**

Organ [o Cembalo]

Tutti

Gavotte *Allegro* ( $\text{d} = 72-84$ )

Violino I  
Oboe I, II

Violino II

Viola

Bassi  
e Cembalo

Musical score for Gavotte Allegro, measures 1-6. The score includes parts for Violino I, Oboe I, II, Violino II, Viola, Bassi e Cembalo, and Organo [o Cembalo]. The key signature is one flat, and the time signature is common time. Measure 1 starts with a forte dynamic. Measures 2-6 show a repeating pattern of eighth-note chords.

Gavotte *Allegro*

Organo  
[o Cembalo]

Musical score for Gavotte Allegro, measures 7-12. The Organo [o Cembalo] part is highlighted with a brace. The key signature changes to no sharps or flats. Measures 7-12 show a continuation of the eighth-note chordal pattern.

Musical score for Gavotte Allegro, measures 13-18. The Organo [o Cembalo] part continues to play a prominent role. The bassoon part is also visible at the bottom of the page.

II

Tutti\*)

Viol. Oboi tacent

Musical score for Gavotte Allegro, measures 19-24. The Tutti section begins with a forte dynamic. The Organo [o Cembalo] and Bassoon parts are active. Measures 21-24 show a continuation of the eighth-note chords.

II

f

Musical score for Gavotte Allegro, measures 25-30. The Organo [o Cembalo] and Bassoon parts continue. Measure 28 features a forte dynamic.

\*) Vermutlich beabsichtigt Händel ein Mitwirken der Oboen lediglich bei den mit „Tutti“ bezeichneten Stellen.

17

23

28      Tutti

Viol.

28

34

mf

mf

mf

mf

6 6 4

34

tr.

40

mf

45

Tutti

f

f

f

f

6 6 7 4

45

tr.

più f



# **ORGELKONZERT NR. 4**

**F-dur (op.4, Nr.4)**

# Orgelkonzert Nr. 4, F-dur

(op. 4, Nr. 4)

Orgel oder Cembalo, Streicher, zwei Oboen (Fagott ad libitum) und Continuo

Allegro (♩ = 108-116)

Oboe I, II

Violino I, II

Viola

Bassi e Cembalo

Organus [o Cembalo]

Allegro

5

5

10

15 *leggiero*  
*mf*

18 5  
<sup>1 2</sup> 4  
<sup>1 4</sup> 1 4  
<sup>5</sup> 1 3 5 1 3

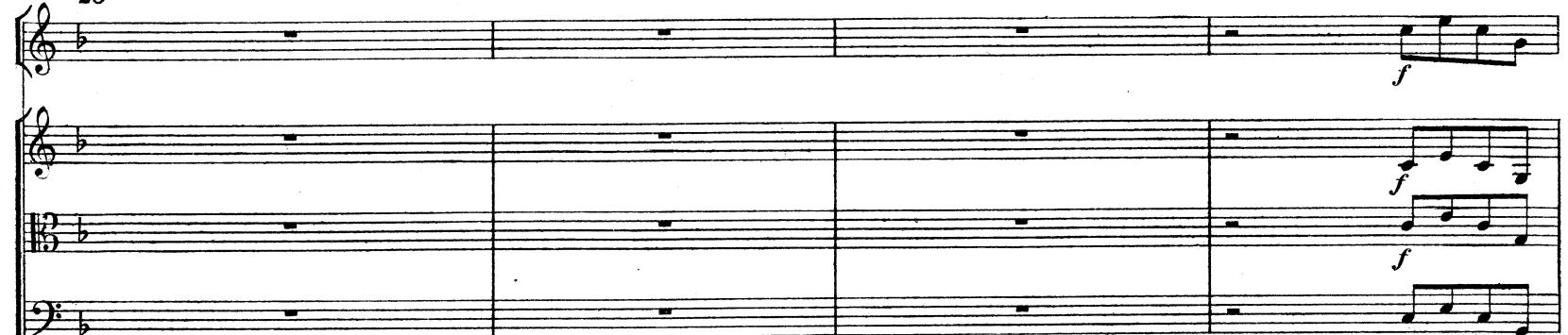
21 *p* *p*  
<sup>\*) p</sup> <sup>\*) p 6</sup>

21 5  
<sup>1 4</sup> 1 4  
<sup>1 4</sup> 1 5  
<sup>5</sup> 1 4 1 5

24 *p* *p*  
<sup>\*) p</sup> <sup>\*) p 6</sup>

24 1 4 1 4  
<sup>5</sup> 1 4 1 4  
<sup>f</sup> 1 4 1 4

28



28



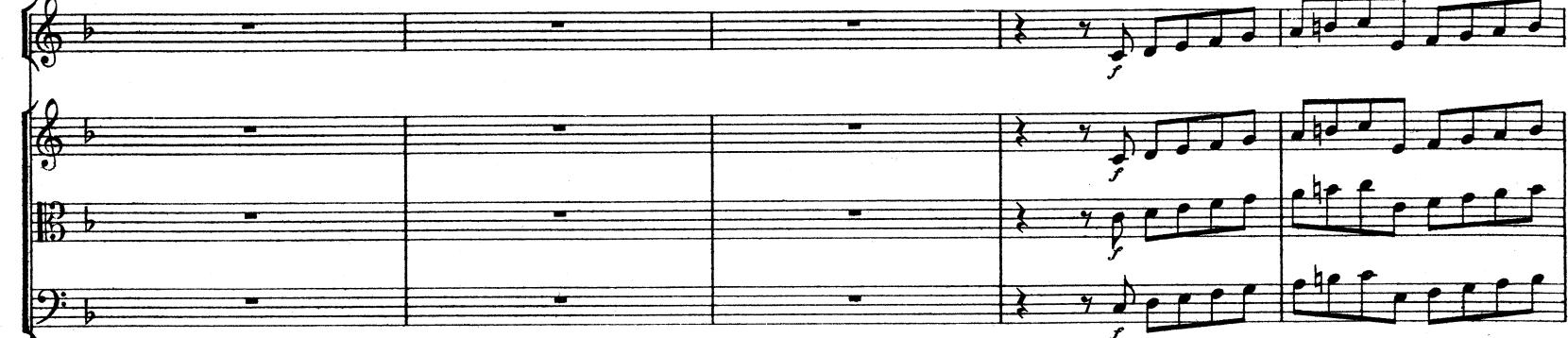
32



32



36



36



41

\*) *p* *gr.*

*leggiero*

41

46

50

50

\*) Ausführung: oder oder noch einfacher als Mordent

53

53

55

56

57

58

59

60

62

62

65

65

68

68

6

72

*sempre f*

*sempre f*

*sempre f*

*sempre f*

6 6 6 4 6 6

76

*pp*

*pp*

*pp*

*pp*

*sempre f*

6

*pp* 6 7 7

81

*p*

*p*

*p*

*p*

81

*p*

*p*

84

84

88

88

*p legato*

ad libitum

*tr.*

93

*tr.*

*tr.*

*tr.*

*tr.*

*tr.*

*tr.*

97

101

101

105

105

\*) Hier kann eine kurze freie Kadenz eingefügt werden.

Andante ( $\text{♩} = 42-46$ )

Violino I  
Oboe I

Violino II  
Oboe II

Viola

Bassi  
e Cembalo

Organ [o Cembalo]  
Open Diapason,  
stop Diapason  
& Flute\*)

5 Viol. pianiss. per tutto, senza Oboe

Viol. pianiss. per tutto, senza Oboe

pianiss. per tutto

pianiss. per tutto

senza Cembalo e senza Bassons (bis Takt 53)

5

10

12

\*) Originalregistrierung Händels! (Principal 8', Gedeckt 8', Flöte 4').

\*\*) Dieser Triller wird am besten durch ~ ersetzt.

14

16

18

19

20

21

22

24

24

27

29

29

32

33

p

34

35

36

*legato molto*

*poco f*

41

41

*p*

*pp*

*mf*

*tr*

*tr*

*pp*

*tr*

*tr*

*mf*

*mf*

*mf*

44

44

*poco f*

*3*

*4*

*1*

*2*

*3*

*5*

*4*

*3*

47

*3*

*5*

*1*

*4*

*1*

*2*

*3*

*4*

*5*

*3*

*4*

*5*

49

*p*

*f*

*3*

*1* *2* *1*

*3*

*4* *3*

*3*

*4* *3*

51

*p*

*f*

*3*

*4* *3*

53 *Tutti ed Oboi*

*f*

*Tutti + Fagotto*

*f*

*più f*

*tr*

*Adagio* ( $\text{d} = \text{ca. } 69$ )

Violino I  
Oboe I

Violino II  
Oboe II

Viola

Bassi  
e Cembalo

*Adagio ad libitum*

*legato*

*mp*

*tr*

*b*

*Viol. I ed Oboe col Org.\*)*

*tr*

*p*

*Viol. II ed Oboe II*

*p*

*p*

*p*

*p*

*fr*

*tr*

*p*

\*) Nach dem Original sind die Oboen hier, wie auch im folgenden letzten Satz nur zur Verstärkung der 1. Violinen vorgesehen. Im Interesse einer Verdeutlichung der Themeneinsätze dürfte hingegen ein Unterstützen der 2. Violinen durch das Kolorit der Oboen nicht unerwünscht erscheinen.

Allegro ( $\text{♩} = 116-126$ )

Tutti

Violino I  
Oboe I

Violino II  
Oboe II

Viola

Bassi  
e Cembalo

This section shows the first two staves of the score. The top staff includes Violin I, Oboe I, Violin II, Oboe II, Viola, and Bassi e Cembalo. The bassi e cembalo part is indicated by a brace and includes the bassoon and harpsichord/cembalo. The music consists of eighth-note patterns.

Allegro

Organ [o Cembalo]

This section shows the organ or harpsichord part, indicated by a brace and the text "Organ [o Cembalo]". The music continues with eighth-note patterns.

6

This section shows measures 6 through 10 of the score. The basso continuo part is indicated by a brace. The music features sixteenth-note patterns.

11

This section shows measures 11 through 15 of the score. The basso continuo part is indicated by a brace. Measure 11 starts with a dynamic of  $f$ . Measures 12 and 13 show eighth-note patterns. Measure 14 has a dynamic of  $f$ . Measures 15 and 16 show eighth-note patterns.

11

This section shows the continuation of the score. The basso continuo part is indicated by a brace. The music features sixteenth-note patterns.

16

21

25

30

35

35

40

*mf*

44

44

*f*

49

Oboe II

6 7 5 #

49

mf tr

53 leggiere

tr tr 2 1 4 5 3

57

5 2

60

f 6 6 5 4 #

60

p 2 1 3 4 1 tr f tr p

64

70

75

75

80

80

85

90

95

95

100

Adagio

100

Adagio

# **ORGELKONZERT NR. 5**

**F-dur (op. 4, Nr. 5)**

# Orgelkonzert Nr. 5, F-dur

(op. 4, Nr. 5)

Orgel oder Cembalo, Streicher, zwei Oboen (Fagott ad libitum) und Continuo

Larghetto ( $\text{♩} = \text{ca } 76$ )

Violino I  
Oboe I

Violino II  
Oboe II

Viola

Bassi  
e Cembalo

Organo  
[o Cembalo]

9

Musical score for orchestra and piano, page 10, measures 18-25. The score consists of six staves. The top four staves are for the orchestra: Violin 1 (G clef), Violin 2 (C clef), Viola (F clef), and Cello/Bass (C clef). The bottom two staves are for the piano: Treble clef (right hand) and Bass clef (left hand). Measure 18 starts with a forte dynamic. Measures 19-20 are mostly rests. Measures 21-22 show rhythmic patterns with eighth and sixteenth notes. Measures 23-24 continue with similar patterns. Measure 25 begins with a forte dynamic and includes dynamic markings like *f*, *p*, *tr*, and *sf*. Measure 26 concludes with a piano dynamic.

27

Musical score for piano, page 10, measures 27-30. The score consists of four staves: Treble, Alto, Bass, and Pedal. Measure 27 starts with a forte dynamic. Measures 28-29 show a melodic line in the Treble staff with eighth-note patterns. Measure 30 concludes the section.

36

## Adagio

A musical score for orchestra, page 10, showing measures 10-11. The score consists of five staves: Treble, Alto, Bass, Double Bass, and Cello. The key signature is B-flat major (two flats). Measure 10 starts with a rest followed by eighth-note patterns in the bass and double bass. Measure 11 begins with a forte dynamic (f) in the bass and double bass, followed by eighth-note patterns. The section ends with a repeat sign and the instruction "Adagio".

36

## Adagio

## Allegro (♩=88-96)

Violino I  
Oboe I. II

Violino II

Viola

Bassi  
e Cembalo

Organo [o Cembalo]

18

18

*più f*

*mf*

6 6 6 6

6 6 6 6

22

22

1 2

2

# 6 6 b 6 7 5 #

6 6 6 6

6

26

26

1 2 3 1 2 1

2

6

6 7 7 6

7 7 6 7

30

30

*più f*

5

6 7 8 6 5

6 7 6

6 6 6 6

6 5

Alla Siciliana ( $\text{♩} = \text{ca } 92$ )

Violino I  
Oboe I

Violino II  
Oboe II

Viola

Bassi  
e Cembalo

Viol. senza Oboe I  
*mf cantabile*

Viol. senza Oboe II  
*p*

senza Viol. I ripieno  
*pp*

senza Viol. II ripieno  
*pp*

Violonc. soli  
*pp*

Alla Siciliana

Organo [o Cembalo]

5

9

col Viol. I rip.

Adagio

col Viol. II rip.

*mf*

*mf* + C. basso

Adagio

\*Je nach Registrierung und Besetzung des Orchesters können in diesem Satz die Füllnoten weggelassen werden. (Führen der Diskantstimme auf einem besonderen Manual!)

Presto ( $\text{♩} = 96-108$ )

Musical score for orchestra and organ, page 12. The score consists of four systems of music. System 1 (measures 1-4) features Violino I, Oboe I, II, Violino II, Viola, Bassi e Cembalo, and Organo [o Cembalo]. The tempo is 12/8. System 2 (measures 5-8) starts with a dynamic *Presto*, followed by *f*. System 3 (measures 9-12) shows bassoon entries with slurs and grace notes. System 4 (measures 13-16) concludes with a dynamic *f*.

13 *p*

13 120

14 15

16 *mf*

17 18

19 *f*

20 21

22 *p*

23 24

25 *f*

26 27

28 *p*

31

31

tr

tr

31

5 2 3 5 5 3 5 3 3 4 5 4 3 4

f

6 6 6 6 4 3 6 7 7 7 4 3



# **ORGELKONZERT NR.6**

**B-dur (op.4, Nr.6)**

## Konzert Nr. 6, B-dur

(op. 4, Nr. 6)

Harfe oder Cembalo oder Orgel, Streicher, zwei Flöten und Continuo

Andante allegro ( $\text{d}=88$ )

Violino I con sordini  
e Flauto I

Violino II con sordini  
e Flauto II

Viola all' 8va, Violoncello  
e Contrabasso pizzicati,  
Cembalo

Harpa  
[o Organo, Cembalo]

13

16

19

22

22

25

Viol. con Flauti

Viol. con Flauti

tr.

tr.

5

*Solo* 29

*f* *p* *f* *p* *mf*

33

*p*

37

*mf* *f* *p*

40

Viol. *con Flauti*

Viol. *con Flauti*

*mf* 6 7 # 6 6 6 5 #

40

*f* 5 3 2 1 3 5

44

5 4 2 3 3 4 2 1 4

47

50

53

56

59

63

Larghetto ( $\text{♩} = \text{ca } 72$ )

Violino I      *Viol. con sord.*  
 Flauto I      *mf*

Violino II      *Viol. con sord.*  
 Flauto II      *mf*

Viola all' 8<sup>va</sup>  
 e Bassi  
 Cembalo      *con sord. e coll' arco*  
*mf*      7 3      7 3      7  $\sharp$

Larghetto

Harpa  
 [o Organo, Cembalo]      *mf*      2      1      3

6

13

2 5 4

20

3 3

26

Viol. senza F1.  
Viol. senza F1.  
mf

7

26

f

mf

32

6 4 3 $\frac{1}{2}$

32

p

4 1 3 2

39

Viol. e F1.  
p  
Viol. e F1.  
p  
#

39

45

tr  
tr  
mf  
mf

45

tr  
f  
4

51

7

51

57

57

63

*Tutti*

63

69

Adagio

69

69

Adagio

69

Allegro moderato ( $\text{♩} = 126-144$ )*Viol. con sord.*

Violino I  
Flauto I

Violino II  
Flauto II

Viola all' 8va.  
e Bassi  
e Cembalo

## Allegro moderato

*poco f*

Harpa

[o Organo, Cembalo]

7

6

7

14

21

21

29

*mf*

6 6 6 6

29 3/2

*mf*

6 6 6 6

37

Viol. senza F1.

*p*

Viol. senza F1.

*p*

*p*

6 7 1 1 3 1 3 1

37

*legato*

44

Tutti

*f*

Tutti

*f*

*f*

6 6

44

*f*

3 2 1 3 4 2 1

5

51

51

6 5 4 #

3 2 2 2 2 2

2 1 2 2 4 2 1 2

58

58

2 4 2 4 4 5

65

Tutti

6 6 6 6 7 3

65

più f

4 1 3 4 2 3 1 1 3 2

Anhang

## **ORGELKONZERT NR.3**

**Variante zum 4. Satz**

# Orgelkonzert Nr. 3 g-moll

(op. 4, Nr. 3)

Variante zum 4. Satz, Gavotte (vergl. S. 67)\*

In der Handschrift King's Ms. 314 British Museum, London,  
Seiten 17b, 18a und b.

Violino I  
Hoboi

Violino II

Viola

Violoncello Solo  
e Organo

Bassi

5 tr. \*\*)

10 forte

Viol. Solo

Tutti forte

forte

forte

forte

forte

\*) bei Chrysander nicht veröffentlicht

\*\*) in der Handschrift versehentlich 1/8 fis

Musical score for orchestra and piano, page 16. The score consists of five staves. The top staff is for the strings (Tutti), followed by two staves for woodwind instruments (forte and piano), then two staves for brass instruments (forte and piano). The piano part includes dynamic markings "forte" and "piano". The music features eighth-note patterns and sustained notes.

A musical score for orchestra, page 11, featuring five staves of music. The top staff is soprano, the second is alto, the third is tenor, the fourth is bass, and the fifth is double bass. The key signature changes from B-flat major to A major at the beginning of the section. Measure 22 starts with a forte dynamic. Measures 23 and 24 continue with eighth-note patterns. Measure 25 concludes with a forte dynamic.

Musical score for orchestra, page 28, measures 28-33. The score consists of five staves: Violin 1, Violin 2, Viola, Cello, and Double Bass. The key signature changes from B-flat major to A major at the beginning of measure 29. Measure 28 starts with a forte dynamic. Measures 29-32 show rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes. Measures 33-34 conclude with a forte dynamic followed by a final 'Fine' marking.

# REVISIONSBERICHT

Als Quellen für die Nachprüfung von Georg Friedrich Händels Handschriften wurden die wichtigen Dokumente aus dem Britischen Museum, London, herangezogen: R. M. 20 g 12–14 / 20 f 1 und King's Ms. 314.

Wie Friedrich Chrysander schon in seiner ersten Ausgabe Band 28 der Deutschen Händelgesellschaft vom Jahre 1868 bemerkt, sind diese Originale weder vollständig, noch ist ihr Text überall in Übereinstimmung mit den Erstdrucken der Orgelkonzerte aus den Jahren 1738 und 1760.

Dem Herausgeber der vorliegenden, sorgfältig revidierten Ausgabe fiel bei der Durchsicht des gesamten Manuskript-Materiale sofort auf, welch gründliche und zuverlässige Arbeit Chrysander schon damals leistete, als er sich gezwungen sah, wichtige Entscheidungen zu treffen beim Überprüfen von Original-Handschrift und gedruckten Notenbüchern aus der Zeit Händels. Auch 1938, als die Chrysandersche Partitur eine Neuauflage erfuhr, wurden vom Staatlichen Institut für Deutsche Musikforschung alle erreichbaren Quellen herangezogen und durchgesehen.

Der nachfolgende Revisionsbericht hat daher nur noch einige kleine Errata zu melden, die sich in der Handschrift und im Neudruck von 1938 nachweisen lassen.

Es erübrigt sich, hier nochmals auf die ganze Entstehungsgeschichte und die Drucklegung der Orgelkonzerte einzugehen, da die Zusammenhänge nachzulesen sind in der Händelbiographie von Friedrich Chrysander, erste Hälfte des dritten Bandes, S. 157 ff. (Verlag Breitkopf & Härtel, Leipzig 1919).

Meinen aufrichtigen Dank sage ich der Direktion des Britischen Museums in London für die Überlassung der Mikrofilme. Ebenso herzlich danke ich Frau Ursula Dubs-Reinhart, die mit besonderem Geschick und völlig selbstlos die Vergrößerung sämtlicher Filme besorgte und damit die genaue Durchsicht des gesamten Handschriftenmaterials erleichterte. Auch meiner lieben Frau gebührt ein Dank für zuverlässige Prüfung des Originaltextes.

## **o p . 4 , N r . 1 , g - m o l l**

Vorlage: Händels Handschrift (Handschrift im folgenden Hs. abgekürzt) im British Museum R. M. 20 g 12–14/20 f 1. Der Titel zu diesem Konzert lautet: *Concerto per l'organo ed altri strumenti*.

### **1. S a t z**

Takt 10 in den Instrumentalstimmen ist in der Hs. eine Fermate eingezeichnet, vermutlich diente sie zur Aufführung einer längeren Kadenz beim *Solo ad libitum*.  
Takt 26 Orgel, Baß: fehlt  $\natural$  in der Hs. vor dem 5. Achtel  
Takt 34 Orgel, Diskant: letztes Achtel in der Hs. undeutlich  
Takt 49 Orgel, Diskant: Triller über dem 1. cis original  
Takt 50 In allen Orchesterstimmen *forte* in der Hs.  
Takt 68 Die 32tel Figur hat bei Chrysander in allen Stimmen irrtümlich einen Balken zuviel.

Takt 96 ff. Orgel hat in der Hs. Bezeichnung *ad libitum*  
Takt 112–113 Viola: kein Haltebogen über d-d in der Hs.; *piano* ist original und bezieht sich auf alle Orchesterstimmen.

Zum 2., 3. und 4. Satz waren keine Hs.-Unterlagen erhältlich.

## **o p . 4 , N r . 2 , B - d u r**

Vorlage: Händels Hs. im British Museum King's Ms. 314.  
Die Ornamente im 1. Satz sind in der Hs. nicht enthalten, des-

gleichen fehlt auch ein großer Teil der Generalbaß-Bezifferung. Offenbar stand Chrysander noch weiteres Hs.-Material, insbesondere auch die gedruckte Partitur mit Stimmen zur Verfügung, dies gilt auch für die übrigen Sätze.

### **2. S a t z**

Takt 46 u. 50 Orgel, Alt: fehlt f, e in der Hs.

Takt 51–54 Orgel: fehlen Legatobogen in der Hs.

Takt 67 u. 68 Orgel, Diskant: in der Hs. folgende Variante:



### **Takt 96**

Viola, letztes Achtel: bei Chrysander irrtümlich es, muß wie in Takt 4 d lauten.

### **Takt 103**

Orgel, Baß: bei Chrysander mußte gegenüber der Hs. korrigiert werden.

### **Takt 117**

Viola, letztes Achtel: bei Chrysander irrtümlich f, in der Hs. es.

### **3. S a t z**

#### **Takt 4**

Orgel: 2. Hälfte des Taktes in der Hs. unklar, bei Chrysander fehlt beim 6. Achtel ein zusätzlicher Balken.

#### **Takt 5**

In der Hs. setzt der Orchesterbaß mit dem Orgelbaß zusammen auf dem 1. Viertel ein.

### **4. S a t z**

In der Hs. pausiert die Orgel von Anfang bis Takt 17. Die Generalbaß-Bezifferung ist in diesem Satz auch nur teilweise durchgeführt.

Takt 97 pp ist original

Takt 100 In der Hs. keine Fermate.

## **o p . 4 , N r . 3 , g - m o l l**

Vorlage: Händels Hs. im British Museum King's Ms. 314.

### **1. S a t z**

Bei der Angabe der Instrumentation steht bei *Violino I rip.*, *etc.* Damit können nur Oboe I und II gemeint sein, wie dies richtig in Chrysanders Partitur vermerkt ist.

Takt 7 Baß-Stimme; 6. Achtel: Vorzeichen in der Hs. unklar.

Takt 11–13 Solo-Violine: in der Hs. schlecht leserlich.

Takt 15 Solo-Violine, 4. Achtel: Rhythmus in der Hs. nicht punktiert.

Takt 16 kleines Versehen in der Hs., bei Chrysander Rhythmus richtig korrigiert.

Takt 24 Solo-Violine, 5. Achtel bei Chrysander Rhythmus irrtümlich punktiert.

### **2. S a t z**

In der Hs. pausiert die Orgel von Anfang bis Takt 12. Auch hier fehlen wie im 1. Satz zumeist die Ornamente, wie auch die meisten Generalbaß-Bezifferungen.

Takt 25 u. 26 Orgel, Diskant: fehlen Haltebogen in der Hs.

Takt 35 u. 36 Orgel, Baß: fehlen Haltebogen in der Hs.

Takt 44 Orgel, Diskant: undeutlich in der Hs., die Lesart bei Chrysander dürfte richtig sein.

Takt 83 u. 84 Orgel, Diskant: bei Chrysander irrtümlich Haltebogen, dafür fehlt im Alt dort der Haltebogen.

Takt 92 u. 93 Orgel, Diskant: in der Hs. vier der vorhandenen Verzierungen durchgestrichen, vermutlich von 3. Hand.

Takt 107 Viola, 2. Viertel: in der Hs. irrtümlich es, muß d lauten wie bei Chrysander.

Takt 145 Orgel, Baß, 1. Viertel: Bezeichnung muß richtig lauten:  $\frac{7}{5}$

### 3. Satz

Bei der Angabe der Instrumentation sind in der Hs. keine Oboen genannt.

Takt 4 Violino I rip., letztes Viertel: bei Chrysander irrtümlich g, in der Hs. f.

Seiten 17b, 18a und 18b der Hs. geben zu dieser Gavotte eine Variante, worin Orgel und Violoncello-Solo unisono geführt sind<sup>1</sup>. In der Hs. fehlt die Bezeichnung *Allegro*.

Takt 14½-16 Orgel: Pausen in der Hs.

Takt 35-36 Orgel, Diskant: fehlt in der Hs. Haltebogen von f zu f.

### op. 4, Nr. 4, F-dur

Vorlage: Händels Hs. im British Museum King's Ms. 314.

Auch hier fehlt in der Hs. ein guter Teil der bei Chrysander vorhandenen Verzierungen und Generalbaß-Ziffern.

#### 1. Satz

In den Takten 31½-34, desgl. Takte 39½-42, ferner Takte 71-77 und schließlich Takte 86-88 fehlen in der Hs. die bei Chrysander eingetragenen Verdoppelungen der Diskantpartien, in den Takten 86-89 fehlt sogar der Orgelbaß.

Takt 66 Orgel, Diskant: in der Hs. folgende Lesart:



Die Stelle ist jedoch in der Hs. undeutlich und korrigiert.

Takt 74 Violine: in der Ausgabe Chrysander hat sich an Stelle der fehlenden Viertel-Pause irrtümlich ein pp eingeschlichen.

Takt 80-81 die zwischen Oboe I und Viola auftretenden Oktav-Parallelen e-f sind original.

Takt 101 Die Fermate steht nicht in der Hs., in der ersten Hälfte des Taktes ist zusätzlich zu den Achteln ein Sechzehntellauf undeutlich in der Hs. eingetragen. Das Mitgehen der Orgel in den Takten 104 bis zum Schluß ist durch etc. vermerkt.

#### 2. Satz

Hier findet sich bei der Bezeichnung „*Organo*“ tatsächlich eine Registrieranweisung von Händels Hand, dagegen sind vor den Systemen des Orchesters Oboe I und II nicht verzeichnet. Daß diese mit dem Fagott zusammen in den Schlußtakten des „*Tutti*“ sehr wahrscheinlich mitspielten, ist aus der hs. Eintragung in Takt 5 zu erkennen, wo ausdrücklich steht „*senza Bassons*“.

<sup>1</sup> Variante s. Anhang dieses Bandes S. 116 f.

Takt 1 Orgel, Alt: fehlen in der Hs. irrtümlich die 2 letzten Achtel a a.

Takt 45 Violino I: das 2. Achtel ist nach der Lesart der Hs. in es zu korrigieren.

Takt 47 7. Achtel: Druckfehler in der Triole bei Chrysander.

Takt 48, 50 u. 51 fehlen die Haltebogen in der Hs. In den Takten 54½ bis zum Schluß ist das Mitgehen der Orgel mit etc. gekennzeichnet.

#### 3. Satz

Takt 60 Orgel, Diskant: 3. Sechzehntel muß laut Hs. b nach h korrigiert werden.

Takt 88-96 Orgel: in der Hs. nicht überall gut zu entziffern, die Lesart Chrysanders dürfte richtig sein.

In Takt 105, Schluß des Satzes vom eigentlichen Orgelkonzert, findet sich lediglich eine Note f im Baß als Andeutung für den Continuo-Akkord und wird zugleich zum Ausgangspunkt für den anschließenden Chorsatz „*alleluja*“, dem dieselbe Thematik zugrunde liegt wie im letzten Satz des Orgelkonzertes.

### op. 4, Nr. 5, F-dur

Zu diesem Konzert war eine Handschrift nicht zu erhalten. Es sei verwiesen auf die gleichlautende Sonate für Blockflöte und bezifferten Baß in F-dur, op. 1, Nr. 11. Sowohl die deutsche Urtext-Ausgabe (Peters Nr. 4552) als auch die englische bei Schott erschienene (Schott 5056) enthalten ebenso wie die der Hallischen Händel-Ausgabe (Serie IV, Band 3, S. 52 ff.) die gesamte Generalbaßbezeichnung, welche genauen Aufschluß gibt über die Realisierung des Continuos beim Orgelkonzert.

### op. 4, Nr. 6, B-dur

Vorlage: Händels Hs. im British Museum: R. M. 20 g 12-14 / 20 f 1

Der Titel zu diesem Konzert lautet: *Concerto per la Harpa*.

#### 1. Satz

Takt 43 Orgel, Diskant: fehlt b vor zweitletztem Sechzehntel des 4. Viertels.

#### 2. Satz

Takt 51 Orgel, 1. Viertel: fehlt Vorzeichen in der Hs.

#### 3. Satz

Takt 41-42 1. Violine, fehlt in der Hs. Haltebogen.

Takt 42 Orchesterbaß, 1. Achtel: in der Hs. irrtümlich c, muß a lauten.

Mit Ausnahme der letzten drei Takte des *Larghetto* enthält das ganze Konzert in der Hs. keine Generalbaß-Bezeichnung. Nach einem Mikro-Film des British Museums ohne Katalognummer konnte die Solo-Stimme abermals nachgeprüft werden. Sie weist in ihrem Notentext einige kleine Veränderungen gegenüber der Partitur-Hs. auf.

Winterthur, Ende 1954

Karl Mattheai